

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 37.

5. Mai 1860

## Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntage Cantate.

Den 6. Mai 1860.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breyer.  
Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.  
Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Nachmittag: Herr Superintendent Eggert.

## Einsegnung der Confirmanden.

Anfang um 2 Uhr.

Lieder: Zu Anfang No. 96. B. 1 — 4.

Vor der Eins. No. 87. B. 4 — 6.

Nach der Eins. No. 512. B. 6 — 10.

Zum Schluß No. 95. B. 8 — 9.

Die öffentliche Prüfung der Confirmanden findet Sonnabend, den 5. Mai Nachmittags 4 Uhr vor dem Altar der St. Marien-Kirche statt.

Lieder: Vor der Prüf. No. 485. B. 1 — 4.

Nach der Prüf. No. 105. B. 4. 5.

Heil. Christ-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Dienstag den 6. Mai: Herr Prediger Krüger.

Donnerstag d. 10. Mai: Herr Prediger Nesselmann.

Montag den 7. Mai Abends um 5 Uhr:

## Missionssstunde.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmié.

## Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr. Predigt.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Gleich nach dem Nachmittagsgottesdienst Missionssstunde.

## Aus Österreich.

S. — Ende April. So ist denn die Reihe jener tragischen Ereignisse, welche die Demoralisation der hiesigen Zustände und höheren Stände dokumentirten, durch eine Katastrophe gekrönt worden, welche fortan alles Unglaubliche dem Bereich des Unglaubens entzieht. Der Finanzminister Freiherr von Bruck ist tot, mehr als dies, er hat sich entlebt. Die Ursache dazu ist wohl nicht bloß tief verlegter Ehregeiz, es kann mit Bestimmtheit behauptet werden, daß Vergehen derselben vorliegen, welche mit dem unglückseligen sogen. Eynatten'schen Prozeß in Zusammenhang stehen. Der Mann, der sich mit dem höchsten trug, muß, nachdem er die höchste Stufe des Glücks erreicht, mit Makel an seiner Ehre den Tod finden!

Der eigentliche Verlauf der Sache ist folgender: Herr von Bruck stand von früher her noch immer mit Triester Kaufleuten in Verbindung und machte Privatgeschäfte Durch das Verhöhr der compromittirten, am 20. d. in Wien angelangten Triester Kaufleute Brambilla und Rivalta, scheinen sich Thatsachen herausgestellt zu haben, welche die Vernehmung und Confrontirung des Finanz-Ministers Bruck nothwendig machten. In der That ward Bruck am Abend derselben 20. noch gerichtlich vernommen. Man unterrichtete zwischen den Kaiser von dem Verdacht gegen seinen Minister; so erfolgte denn ein Kaiserliches Handschreiben an denselben, welches ihn kurz und pure seines Postens enthob und zwar ganz unerwartet für Bruck, der nicht mehr daran dachte, womit er einige Tage früher noch gedroht, seine Entlassung zu nehmen. Am Sonntag Abend, nachdem er aus der italienischen Oper gekommen, erhielt Bruck dies Handschreiben und ohne sich etwas von dessen Inhalt merken zu lassen, zog er sich um Mitternacht in sein Cabinet zurück. Darauf legte er sich in sein Bett und in demselben verübte er die That. Er nahm nicht allein Strychnin und zwar in so bedeutender Menge, daß es eruptierte und die beabsichtigte Wirkung verhinderte, sondern schnitt sich auch mit dem Rasiermesser 1½ Zoll tief und 7 Zoll lang in den Hals; ferner öffnete er sich an beiden Armen die Pulsadern. — Kräftig wie er war, ließ der beabsichtigte schnelle Tod auf sich warten. Heftige Schmerzen quälten ihn, so daß er seinem Diener gegen sechs Uhr Morgens klagte. Dieser fand ihn im Blute schwimmend. Die herbeigerufenen Aerzte wurden von der Familie bestürmt, dieses entsetzliche Ereigniß geheim zu halten, — sie konnten es thun, bis der Unglückliche am Montag Abend 6 Uhr verschied. Dann kam die Sache an's Gericht, und

die Sektion constatirte, was trotz allen Geheimnisses und aller Läufschung die öffentliche Meinung schon laut ausgesprochen: Bruck hatte sich entlebt. Ob je der eigentliche Grund davon veröffentlicht wird, das ist die Frage.

Bruck war Protestant und geborener Preuße; seine Feinde waren zahlreich deshalb. Geboren 1798, lernte er bei seinem Vater in Elberfeld das Buchbindergeschäft und betrieb dessen Filiale in Bonn. Dann legte er sich dort einen Handel mit Heiligenbildern an, später sogar mit Bauholz. Das Unglück bewirkte seinen Bankrott und er entfloß. Es war 1821, der Griechenkampf bot sich ihm dar, er wollte ihn mitmachen. In Triest jedoch erüchtigte er sich von seinem Enthusiasmus, fand eine Stelle als Schreiber im preußischen Consulat, machte dann Bekanntschaften in der Triester Handelswelt, trat in ein Großwaarengeßäft ein und zeichnete sich durch seine kommerziellen Ideen so aus, daß man bald in seinen Kreisen außerkämpft auf ihn wurde. Er hatte inzwischen ein Verhältniß mit der Tochter eines reichen Mäklers angeknüpft, und da dasselbe ein für das Mädchenschmerzliches Ereigniß herbeiführte, willigte der Vater in die Verheirathung seiner Tochter mit Bruck und nahm ihn als Compagnon in sein Geschäft. Damit war die Carriere Bruck's gemacht. Er wurde später Gründer der Triester Lloydgesellschaft, dann deren Direktor. Die übrige glänzende Carriere Bruck's als Staatsmann seit 1848 ist zu bekannt, um hier erwähnt zu werden. Will man im Kurzen die reiche Thätigkeit derselben als Finanzminister charakterisiren, so muß man eingestehen, daß er viel Großes wollte, viel große Ideen in sich trug, manches Nützliche schuf, im Ganzen aber mit dem eigentlichen Zweck seines Wirkens nur experimentirte. In der Praxis hat er wenig Glückliches geschaffen: er war ein eminentes Finanztalent, aber seine Politik war dennoch nicht glücklich; er war ein Reformator, aber er reformte Alles, ohne das eigentlich zu reformirende Wesen zu erfassen. Seit dem italienischen Kriege und dem Deficit von 111 Millionen war sein Ansehen auch sichtlich erschüttert; es waren zu viel Veranlassungen dagewesen, wo er als ehrlicher Minister hätte abtreten können; er zog es vor, seine Stellung zu behalten, bis ihn die unglückselige Katastrophe ereilte.

## Zeitung-Nachrichten.

**Preußen.** Berlin. Der Besuch der Königin von England ist, dem Vernehmen nach, bis zum nächsten Jahre verschoben.

Das Herrenhaus fuhr in seinen letzten Sitzungen mit der Berathung der Grundsteuervorlagen fort. Nachdem am 28. die Generaldiskussion geschlossen worden, kam am 30. Gesetzentwurf I. wegen anderweiter Regelung der Grundsteuer zur Specialdiskussion und wurde danach der das Prinzip enthaltende §. 3., allgemeine gleichmäßige Grundsteuer von höchstens 8 Prozent des Neinertrages, provinzen- resp. steuerverbandweise Konditionierung, Vorbehalt eines Gesetzes für Feststellung des Procentsatzes und Bestimmung des Zeitpunktes, — mit 119 gegen 40 Stimmen abgelehnt. Auf die Anfrage des Präsidenten erklärt der Finanzminister, er lege noch Gewicht auf die Berathung der anderen Paragraphen. Es wird sodann beschlossen, die Diskussion über die §. 4. und 5. auszufegen bis nach Berathung der anderen betr. Gesetzentwürfe. In der Sitzung am 1. Mai wurden die übrigen §. 5. dieses Gesetzentwurfs fast ohne Diskussion, meist einstimmig, abgelehnt. — Der §. 1. des zweiten, des Gebäudesteuergesetzes wurde darauf in der ursprünglichen Fassung der Regierung mit 128 gegen 25, in der Fassung des Abgeordnetenhauses mit allen gegen eine einzige Stimme abgelehnt, worauf der Finanzminister erklärte, daß er auf die weitere Berathung dieses Gesetzes keinen Werth lege. Darauf begann die Berathung des dritten Gesetzentwurfs, die Aufhebung der Steuerbefreiungen und Bevorzugungen betreffend. §. 1. (das Prinzip) wurde mit 98 gegen 54 Stimmen angenommen und eben so in der Donnerstags-Sitzung die übrigen §. 5.

Das Abgeordnetenhaus verhandelte am 30. wieder über Petitionen, wobei (bei einer Petition über Erhöhung der Beamten-Besoldungen) sich der Zwischenfall ereignete, daß auf eine Neufassung des Abg. Rhoden — „die formellen Ein-

wendungen, welche der Abg. v. Vincke dagegen gemacht, bewiesen klar, daß derselbe sich weit besser zum Abgeordneten passe“ — Herr v. Vincke erwiderte, „er behalte sich vor, sich deshalb mit dem Abg. Rhoden persönlich auseinanderzusetzen“, was im Hause Senation erregte. Indessen wird auch diese Sache wohl glücklich beigelegt werden, was bisher mit ähnlichen Vorfällen ja stets der Fall gewesen. Am Donnerstag fand denn auch die Debatte über Schleswig-Holstein statt. Der Minister von Schleinitz bemerkte u. A.: Nach dem über die schleswigschen Zustände Bekanntgewordnen werde der Bund kaum länger sich der Verpflichtung entziehen können, zu prüfen, was Deutschland nach den Verabredungen von 1851 und 1852 zu fordern berechtigt sei. In dem, was von Dänemark gethan sei, liege keine Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen. Preußen habe ein Herz für die Herzogthümer und werde stets als Bundesmacht wie als europäische Macht Alles für sie aufwenden.

Die Militairkommission des Abgeordnetenhauses hielt am 30. ihre Schlusssitzung. Die Vorlagen der Regierung in Bezug auf drei- und vierjährige Dienstzeit und auf Beschränkung der Landwehrpflichtigkeit sind verworfen; dagegen ist ein Antrag des Abg. Stavenhagen angenommen, nach welchem die zweijährige Dienstzeit gesetzlich festgestellt und die Landwehr im Wesentlichen beibehalten werden soll.

Es taucht hier das Gerücht auf, die neulichen Verhandlungen des Abgeordnetenhauses über die kurhessische Sache würden am Bundestage zu einer Erörterung über Preußens Stellung zur deutschen Frage Anlaß geben. Einige deutsche Bundesstaaten sollen bereits auf diplomatischem Wege sich diesbezüglich bewußt haben. Der Bescheid darauf soll pikant ausgefallen sein, indem ihnen gerathen wurde, alles das zu beseitigen, was einer so strengen Kritik, wie man sie an Kurhessen jetzt übt, unterzogen werden kann.

\* — Die Opposition der Mächte gegen die Einverleibung Savoyens ist nun schon bis auf die Frage zusammengezrumpft: ob die Konferenz, die L. Napoleon haben will, damit dieselbe die Vergrößerung seines Besitzstandes anerkenne, in Paris, wie Napoleon will, oder in Brüssel stattfinden soll. Englands jetzige Machthaber, die vor ein Paar Wochen den Mund so voll nahmen und große Dinge zu Gunsten der Schweiz und gegen Napoleon — redeten, fügen sich auch in diese Beziehung dem Willen des französischen Triumphators, und Preußen wird (wie die „K. B.“ schreibt) sich auch nicht dem Willen der Majorität widersezten können. (Warum aber nicht?) Frankreich wird also abermals das schmeichelhafte Schauspiel genießen, die Repräsentanten des übrigen Europa in Paris zu sehen, um seinem Kaiser die Aufwartung zu machen. — Ueber Hessen und den Papst, gegen alles Feudale und für alles Mobile, gegen Wuchergesetze und andere heilsame Beschränkungen und für Annahmungen von Rabbinern und Ungehörigen von Schullehren &c. und über alle und noch einige Dinge lassen manche Herren Abgeordneten lange „mannhafte“ Redensarten aus dem Halse hängen: warum versuchen sie ihre „Mannhaftigkeit“ denn nicht auch einmal gegenüber dem Manne in Paris, an den Übergriffen des Napoleonismus, der seine Schlingen langsam aber sicher den übrigen europäischen Staaten, einem nach dem anderen, über den Hals wirft, um Freiheit und Selbstständigkeit derselben zu erwürgen? Aber nicht mit hohlen Phrasen, sondern mit Thaten, zunächst durch rasche und einhellige Genehmigung der Militair-Vorlagen! Warum nicht? —

Die Börse am 3. begann belebt und günstig, wurde aber später matt und flau. Staatschuldschette 83½; Preuß. Rentenbriefe 91½.

**Deutschland.** Frankfurt. Die „Fr. Postzeit.“ sieht sich nach „an besturterrichteter Quelle“ eingeholt. Information zu der Erklärung veranlaßt, die Mitteilung als habe die Mehrheit der Bundesmilitairkommission einem gutachtlichen Berichte ihres Ausschusses zugestimmt, „welcher die Revision der Kriegsverfassung nicht für erforderlich und ratsam erkläre“, „als unzählig zu veranlassen.“ Die Mehrheit habe sich vielmehr dahin ausgesprochen, „daß eine Revision der Kriegsverfassung unerlässlich sei“, und daß diese Revision sich auch „mit den gewichtigsten Bestimmungen der Kriegsverfassung“ zu befassen haben werde. Die organischen

Grundzüge der Kriegsverfassung wolle sie allerdings aufrecht erhalten wissen. — In Hannover beantragt die Kommission der Ständeversammlung den von der Regierung vorgeschlagenen Plan der Küstenbefestigung abzulehnen und die Geldmittel dafür zu verweigern.

**Österreich.** Durch kaiserlichen Handschreiben wird eine beträchtliche Anzahl der verheissen außerordentlichen Reichsräthe ernannt. Ferner wird in Vollziehung des die Protestanten betreffenden Patents verordnet, daß die evangelische Abteilung des Kultusministeriums sofort in Wirklichkeit treten soll. — Wie leicht erklärlich jagt hier ein Gerücht das andere; alle Augenblicke werden neue hohe Personen genannt, welche sich selbst entlebt haben sollen. Alles das ist erlogen, aber es geht von Mund zu Mund. Ferner spricht man von neuen Verhaftungen. Die bekanntesten Namen bezeichnet das wohl ahnungsreiche Gerücht. Dass der Präsident Richter einen misslungenen Fluchversuch gemacht, soll richtig sein. Über den Finanzkreisen schwelt eine finstere Wolke. Man spricht auch von kompromittierten hohen Justizbeamten. Die Verhaftungen dauern fort.

**Frankreich.** Ein direktes Abkommen zwischen Frankreich und der Schweiz ist wieder wahrscheinlich geworden. — Die Nachricht von dem Selbstmord des österreichischen Finanzministers v. Bruck hat auch hier eine ganz ungeheure Sensation gemacht. — Über die orientalische Frage, heißt es in hiesigen politischen Kreisen, sind Rußland, Frankreich und Österreich in sehr lebhaften Unterhandlungen begriffen. — Die Räumung Roms seitens der französischen Truppen soll in nächster Zeit bevorstehen. Bei Gelegenheit der förmlichen Einverleibung Savoyens soll die Regierung beabsichtigen, liberale Maßregeln zu veröffentlichen. — Der „Moniteur“ bringt Noten zur Rechtsfertigung der Annexion Savoyens.

**Italien.** Die Insurgenten in Sizilien rechneten auf englische und sardinische Hilfe. Garibaldi ist dahin abgereist. Der Kampf soll noch nicht zu Ende sein und in entsetzlicher Weise geführt. Dörfer und Städte von beiden Seiten niedergebrannt, Pardon nirgend bewilligt werden. — Der Feuer speielt Feuer.

**Spanien.** Der Friedensvertrag mit Matolko ist unterzeichnet. — Der gefangene Graf Montemolin will nun die Königin Isabella anerkennen. Wie man versichert, werden die Infantnen, nachdem sie den Eid der Treue geleistet, ihren Rang wieder einnehmen. Die Königin hat für alle bei dem letzten Aufstande Compro-mittirten eine Amnestie bewilligt.

#### **Lotterie. (4. Klasse.)**

##### **Ziehung am 30. April.**

1 Hauptgewinn von 25,000 Thlr. auf No. 91,293. 4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 11,980. 24,258. 50,564 und 83,269.

50 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 2172. 2639. 5296. 5596. 6519. 6817. 10,729. 10,786. 11,002. 11,750. 12,306. 13,955. 18,253. 19,251. 26,149. 28,803. 31,793. 32,383. 32,399. 32,780. 36,299. 36,665. 38,210. 42,361. 43,283. 44,718. 46,318. 47,320. 50,798. 53,402. 53,551. 57,490. 59,365. 61,197. 61,421. 62,089. 63,817. 67,297. 67,719. 70,701. 74,667. 77,783. 79,533. 82,095. 83,431. 83,531. 84,378. 87,591. 88,074 und 89,352.

44 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 2462. 5565. 6381. 8615. 9656. 10,956. 13,673. 16,518. 17,905. 18,972. 19,245. 20,070. 21,041. 21,256. 24,072. 25,773. 28,737. 28,738. 30,567. 31,814. 33,496. 34,205. 40,003. 40,105. 43,247. 53,592. 55,936. 56,590. 62,773. 63,162. 63,890. 64,715. 68,471. 69,910. 70,138. 74,286. 75,084. 77,208. 80,704. 83,088. 84,307. 89,053. 93,341 und 93,803.

66 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 179. 2616. 2892. 3428. 4629. 6719. 7061. 8391. 9584. 9599. 12,571. 12,816. 13,958. 13,959. 14,411. 14,556. 15,293. 17,328. 19,271. 21,308. 21,367. 21,930. 22,742. 24,627. 30,092. 31,601. 31,973. 32,969. 32,989. 35,263. 37,247. 39,764. 39,995. 40,153. 42,619. 44,404. 44,764. 44,910. 45,685. 46,353. 50,458. 51,774. 51,981. 56,062. 57,312. 58,317. 59,389. 65,530. 65,628. 65,841. 67,127. 68,173. 68,740. 73,283. 74,393. 74,509. 79,977. 80,170. 82,503. 85,206. 86,311. 89,533. 91,751. 93,110. 93,643 und 94,634.

##### **Ziehung am 1. Mai.**

3 Gewinne von 2000 Thlr. auf No. 14,119. 76,261 und 77,755.

37 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 933. 4159. 8632. 13,606. 16,934. 17,262. 23,788. 23,819. 24,123. 27,042. 29,435. 31,257. 31,810. 33,945. 34,072. 36,071. 40,238. 42,123. 42,937. 45,839. 46,300. 47,335. 50,587. 51,229. 54,692. 67,316. 72,081. 73,010. 78,766. 79,066. 82,085. 86,928. 90,238. 91,168. 91,681. 94,700 und 94,787.

46 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 1172. 6055. 19,194. 20,832. 24,459. 25,726. 26,060. 29,188. 31,124. 31,585. 36,441. 37,300. 40,123. 40,382. 42,727. 44,278. 44,642. 46,476. 47,287. 50,162. 52,823. 53,603. 53,969. 54,289. 54,399. 57,751. 60,452. 62,039. 65,371. 65,954. 66,261. 67,990. 69,072. 69,553. 70,872. 74,101. 74,747. 75,287. 76,148. 76,435. 77,822. 83,852. 85,502. 85,572. 86,668 und 86,692.

80 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 1094. 1185. 2064. 2181. 2711. 4129. 4147. 4151. 4695. 6248. 8534. 9542. 15,365. 17,023. 17,543. 17,725. 18,569. 18,754. 21,170. 23,611. 24,105. 24,871. 26,072. 26,578. 27,915. 29,602. 30,861. 33,718. 34,145. 35,193. 36,972. 38,203. 38,266. 41,994. 42,252. 43,117. 43,203. 44,446. 44,553. 44,706. 46,032. 47,111. 48,495. 49,211. 51,416. 52,901. 53,038. 54,898. 55,110. 55,228. 56,524. 57,995. 59,056. 60,366. 60,910. 63,775. 64,530. 66,682. 67,299. 69,709. 70,754. 74,550. 74,605. 74,684. 74,888. 75,093. 76,234. 77,221. 77,844. 80,354. 80,391. 82,029. 82,571. 82,928. 83,183. 85,314. 85,331. 90,062. 91,381 und 93,359.

#### **Ziehung am 3. Mai.**

Der 2te Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf No. 13,996. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 4649. 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 28,598. und 49,255. 4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 31,108. 63,445. 67,517 und 92,016.

36 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 1171. 1366. 4536. 9700. 10,754. 15,637. 17,813. 23,211. 25,285. 25,743. 28,288. 30,796. 35,027. 37,824. 38,001. 39,199. 41,502. 41,749. 42,162. 46,787. 50,590. 52,103. 56,819. 60,241. 61,024. 65,449. 66,002. 73,616. 77,169. 81,425. 82,468. 82,595. 85,943. 91,560. 91,810 und 92,370.

55 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 1527. 2583. 4521. 6002. 8860. 9214. 9528. 11,055. 18,199. 19,790. 20,034. 20,490. 21,802. 22,170. 24,306. 24,470. 24,624. 25,374. 27,941. 29,527. 29,614. 31,950. 33,678. 36,022. 38,140. 38,395. 42,607. 42,800. 43,410. 44,300. 46,323. 47,598. 48,355. 51,043. 52,493. 52,722. 55,533. 59,096. 62,118. 62,572. 64,560. 68,996. 72,979. 75,931. 76,191. 77,257. 79,332. 83,257. 83,343. 87,529. 88,262. 89,386. 90,616. 93,315 und 94,240.

79 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 168. 607. 1001. 2132. 4537. 6882. 6907. 7083. 10,841. 11,096. 11,563. 12,115. 13,027. 15,768. 16,719. 18,345. 21,688. 23,394. 24,578. 25,690. 26,787. 27,651. 28,296. 29,315. 29,837. 31,234. 32,622. 32,846. 33,956. 34,853. 35,604. 37,719. 38,886. 39,620. 41,521. 42,606. 43,734. 45,203. 45,290. 47,239. 48,937. 50,519. 52,643. 53,133. 55,243. 55,516. 55,808. 56,138. 57,110. 59,588. 59,779. 60,187. 61,738. 62,100. 62,626. 64,513. 66,183. 69,112. 69,279. 69,811. 69,925. 81,477. 82,529. 82,541. 84,097. 85,486. 86,626. 86,712. 87,026. 87,736. 88,213. 89,278. 90,064. 91,490. 92,028. 92,533. 93,932. 94,029 und 94,720.

**Danzig.** In Folge der Armeen-Reorganisation wird die Garnison unserer Stadt erheblich verändert. — Am 30. hat sich in einer Badebude auf der Westerplatte der Steuerausseher H. aus Elbing erschossen. — Am 30. wurde die diesjährige Theateraison geschlossen. — Der vor einigen Tagen gezogene 25,000-Thlr. - Lotteriegewinn ist in die hiesige Kollekte des Herrn Meyer meist an unbemittelte Personen gefallen.

**Königsberg.** Die hier von der „Ostpr. Ztg.“ angeregte Petition für die Militairvorlagen ist mit 1748 Unterschriften nach Berlin abgegangen.

**Elbing.** Vorgestern und gestern wurde die zweite, hier in der Maschinenbaufabrik des Herrn Schichau für die Edikthuener Bahn erbaute Lokomotive nach dem Eisenbahnhof geschafft. Der Transport ging diesmal, da zweimaligere Vorrichtungen getroffen waren, bei weitem leichter und rascher von Statthen als bei der ersten, in der vorigen Woche abgegangenen Lokomotive. — In diesen Tagen unterschlug der Lehrling eines hiesigen Materialgeschäfts, ein Sohn sehr achtbarer Eltern aus Marienburg, seinem Prinzipal die Summe von 180 Thlr. und wurde damit flüchtig. Wiewohl seine Spur bald aufgesunden und verfolgt wurde, so soll seine Habhaftwerbung bis jetzt doch nicht gelungen sein.

**Elbing.** (Einges.) Es gibt dieses Frühjahr in der Niederung überhaupt wenig Störche. In den letzten vorhergehenden Jahren war die Anzahl derselben in gedachter Gegend ebenfalls sehr gering, und man schloß dies aus der damals herrschenden Dürre resp. Trockenheit. Sollte der herannahende Sommer nun wieder sehr trocken sein, so stehen bezüglich der Lage und Beschaffenheit des Bodens mancherlei Befürchtungen bevor. Hier, wo das Erdreich an die Feuchtigkeit gewöhnt, und wo hauptsächlich die Milch-Wirtschaft im Gange ist, sind die Einwirkungen einer trockenen Witterung gleich sehr bemerkbar. Getreide kommt auf eingedörrtem Boden noch leichter fort als das Gras, und hat sein Wachsthum auch schon im Anfange des Sommers zumeist beendet; das Letztere aber soll in dem Monate, wo das Getreide im Reifen begriffen, eigentlich so recht in's Wachsen gerathen, damit das Vieh immer vollständige Weide vorfindet. Es ist daher von entschiedenem Vortheil für die Besitzer, sich in solchem Falle mehr mit Getreidebau zu beschäftigen; wir haben dies zu sehen an drei Jahren Gelegenheit gehabt. **L.**

Für die Notleidenden im Schlochauer Kreise sind bei der Redaktion d. Bl. ferner noch einge-gangen: 23) Aus Al. Wickerau 5 Thlr.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9 1/2 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Montag den 7. Mai, Abends 8 Uhr, Missionssunde.

Freie relig. Gemeinde.

Herr Prediger Rädisch. Lange Hinterstraße No. 13.

#### **Abschieds-Compliment.**

Bei meiner Abreise nach Bromberg sage ich allen meinen Freunden, von denen persönlich Abschied zu nehmen es mir an Zeit gebracht, sowie im Besondern der Lieder-tafel ein herzliches Lebewohl!

Elbing, den 3. Mai 1860.

H. Lindenau.

#### **Entbindungs-Anzeige.**

Am 2. d. Abends 9 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau mit Gottes Beistand von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. **F. J. Henneberg.**

Der landwirthschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 9. Mai Nachmittags 3 Uhr.

#### **Elbinger Turnverein.**

Sonntag den 6ten Turnfahrt nach Neimannsfelde. Abmarsch vom Exercierplatz Morgens 6 Uhr.

#### **Circus Louis Götze**

Sonntag, den 6. und Montag, den 7. Mai:

#### **große Vorstellung**

in der höheren Reitkunst, Gymnastik und Pferde-Dressur.

Mit neuen Abwechslungen.

Das Nähere befolgen die Tageszettel.

**NB.** Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. Anfang der ersten 4 Uhr, der zweiten 7 Uhr.

#### **Theatre Fantastique.**

#### **Täglich 2 Vorstellungen**

in der eigenst dazu erbauten Bude hinter der Hauptwache.

Die erste Vorstellung findet um 6 Uhr, die zweite um 8 Uhr Abends statt.

#### **Ad. Strassburger.**

#### **Sonnabend den 5. Mai 1860, Abends 7 1/2 Uhr:**

#### **Grosses**

#### **Instrumental-Concert mit verstärktem Orchester**

im

#### **Saale der Bürger-Ressource,**

unter Leitung des Herrn Damroth.

#### **Programm:**

1) Ouverture zur Oper: „Die Felsenmühle“ v. Reissiger. — 2) Sommernachtsträume, Walzer von Strauss. — 3) Finale des 2. Akts der Oper: „Lucia de Lammermoor“ v. Donizetti. — 4) Nocturne - Quadrille von Strauss. — 5) Ouverture zur Oper: „Euryanthe“ v. C. M. v. Weber. — 6) Andante aus Mozart's C-dur-Symphonie. — 7) Papillon. Polka-Mazurka v. Stab (neu). — 8) Damen - Launen, gr. Potpourri von Braunegger. — 9) Grand Galopp - Militair von Voss.

Familienbilletts das 1 Dutzend 10 Sgr. sind bei dem Oeconomen Herrn Hevler, (Bürger - Ressource) und Herrn Bersch zu haben. — Kassenpreis à Person 5 Sgr.

#### **Erholung.**

Montag den 7. Mai: großes Concert, ausgeführt von der Kapelle des Herrn Damroth, wozu freundlich einladet A. Stark.

#### **Heute Abend: Nürnberger Bier vom Fass bei M. Bräuel.**

Eine neue Sendung süßen Wein von Trauben, direkt bezogen, empfing so eben und empfiehlt selbigen sehr billig in Ankern, Flaschen- und Stoffweise.

Abr. v. Riesen, Wasserstraße No. 54.

Zinkweiss für die Herren Maler empfing und empfiehlt billig Abr. v. Riesen.

Weiße feine Leinwand verkaufe ich auffallend billig um schnell zu träumen in Stücken von 60 und 90 Ellen.

#### **J. Blum.**

#### **Fischerstraße No. 8.**

empfiehlt zur Auswahl und billigen Preisen. Bestellungen werden nach Wunsch ausgeführt.

#### **Adolph Liedtke,**

#### **Tischlermeister,**

#### **Alter Markt No. 61.**

Mein Berliner Schuh- und Stiefel-Lager ist durch neue Zusendungen auf das Beste assortirt, welches

## Markt - Anzeige.

### Nur im Gasthöfe „Zum Deutschen Hause“ bei Herrn Klatt.

Der bereits bekannt gemachte Ausverkauf von nur reinleinenen Waaren, bestehend in Leinwand, Tischzeugen, Handtüchern und Taschentüchern, dauert nur während des Jahrmarkts.

Die Preise sind unbedingt fest.

Verkaussstunden täglich von früh 8 ununterbrochen bis Nachm. 7 Uhr. — Der Kürze wegen einige Preise: 1 Stück Leinwand von 50—52 Berliner oder 58—60 schles. Ellen, welches früher 13 Thlr. kostet, jetzt für 9 Thlr.; 1 Stück, früher 14, 16, 18 bis 20 Thlr., jetzt 10, 12, 14, 16 bis 18 Thlr.

Extrafeine Leinwand zu Oberhemden und Bettwäsche, im Preise von 20—50 Thlr., wird jetzt für 15—35 Thlr. verkauft. Ein starkes schles. Creas-Leinen zu Arbeitshemden, das Stück, welches früher 13 Thlr. kostete, jetzt mit 10½ Thlr.

N.B. Auch ist ein großer Posten einzelner Tischtücher, wie auch Tischdecken in grau, gelb und rosa, ebenfalls nur aus reinem Leinen vorhanden.

Ellenweise und halbe Stücke können nicht verkauft werden.

Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß der Verkauf nur einzlig und allein durch mich selbst stattfindet, und ich auch keine Unterhändler oder Haustrer halte, auch kein ähnliches Geschäft mit dem meinigen in Verbindung steht.

N.B. Trotzdem es gestattet ist, während des Marktes oder Messen halbleinene oder gemischte Baumwollen-Waaren zu führen; so bemerke ich, daß mein Lager dennoch nur aus rein leinenen Waaren besteht. Ich bitte daher genau auf meine Firma und Verkaufsstätte zu achten.

P. Schottländer aus Schlesien, wohnhaft in Breslau.

## Zum Jahrmarkt

empfiehlt sein Waarenlager, welches durch den Empfang der Leipziger Messe-Waaren in allen Neuheiten bestens sortirt ist.

### N. Krueger.

Greiner'sche richtige Thermometer, Alkoholometer, Saccharometer, Essig- und Bier-Prober zu bedeutend niedrigen Preisen empfiehlt

### Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Alle Sorten Brillen und Brillengläser, Lorgnetten und Penci-nez in neuesten beliebigen Einfassungen, Lesebrillen, verschiedene Luppen von bedeutender Vergrößerung, achromatische Theater-Perspektive und Fernbrille in ausgezeichneter Qualität, so wie Brillen-Futterale empfiehlt zu billigen Fabrik-Preisen die Niederlage der Königl. priv. opt. Industrie-Anstalt zu Rathenow.

### Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Einem geehrten Publikum Elbings wie dessen Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Buchbinder, Leder- und Papier-Galerie-Arbeiter niedergelassen habe. Da ich stets saubre und reelle Arbeit in jeder Beziehung, bei pünktlicher Bedienung und billigen Preisen, zu liefern bemüht sein werde, erlaube ich mir ein geehrtes Publikum ganz ergebenst zu bitten, mich mit recht zahlreichen Aufträgen gütigst zu beehren. Elbing, im Mai 1860.

### H. G. Fraass, Fischerstraße No. 29.

Sardinen in Del, Sardinen in Picles, beste Sardellen, feinste Capern, feinstes Speise-Del, feinsten engl. und russ. Senf, franz. Mostrich, Cayenne-wie weiß. Pfeffer, Mixpicles, Picalili, neue Oliven, franz. Wein-essig und Gothaer Cervelatwurst empfiehlt

### Arnold Wolfseil.

Mein bedeutendes Lager ächter Havanna-, Bremer wie Hamburger Cigarren empfiehlt ich in abgelagerter Waare bei billigster Preisnotirung bestens.

### Arnold Wolfseil.

Frische Raddigbeeren à 20 Sgr. pro Scheffel empfiehlt

A. Tochtermann.

10 bis 15 Centner gut gewonnenes Gartenheu ist zu verkaufen

Lange Niederstraße No. 29.

Frische Salat-Gurken, Carotten, Kopf-Salat, Gemüse und Blumen-Pflanzen, vorzüglich Erfurter Leykoyen, Päonien, Aster und (Viola Aricolor, Stiefmütterchen,) Nelken und Georginen 1. Rang's empfehlen

A. Doering & J. Bukowski,  
Kunst- und Handels-Gärtner,  
Neuherrn Mühlendamm No. 62.

Schöne blühende Winter-Leykoyen, Blumen und Gemüsepflanzen, Georginen empfiehlt billig

J. Herzfeld, äußern Mühlendamm 22.

Verschiedene neue Wagen empfiehlt als vorrätig

C. Hindesien,  
Lange Hinterstraße No. 11.

12 neue Essig-  
bilder, 9' hoch, stehen zum  
Verkauf bei

B. Vogel, in Dirschau.

## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts werde ich zum bevorstehenden Jahrmarkt, von Montag den 7. d. Mts. an, einen gänzlichen Ausverkauf veranstalten und werde mein Lager von seidenen Bändern, Morgenhauen und Stroh-Hüten zu enorm billigen Preisen verkaufen. Mein Stand ist auf dem Jahrmarktplatz in einer dazu erbauten Bude, dem „Deutschen Hause“ gegenüber.

N.B. Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

### M. Paradies,

aus Danzig.

Einem hiesigen so wie auswärtigen geehrten Publikum Elbings erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich den hiesigen bevorstehenden Markt mit einer großen Auswahl sauber gearbeiteter Gamaschen und Schuhen aller Art, für Kinder in allen Größen und Neuheiten, beziehe, sowie Morgen- schuhe in verschiedenen Dessins für Herren und Damen zu sehr billigen Preisen besonders empfehle. W. Abramowsky,

Damen-Schuh-Fabrikant aus Insterburg.

Mein Stand befindet sich vor dem Rathause.

Ein schwarzer neuer Anzug, für einen Knaben bis 16 Jahre, ist billig zu haben; auch ist daselbst eine Wohnung für einen jungen Mann mit auch ohne Befestigung zu vermieten Spierlingsstr. 22, 1 Treppe, rechts.

In Dargau bei Pr. Holland werden fette Schafe verkauft.

Zwei frischmilchende Kuh und eine vierjährige, 5 Fuß 5 Zoll große Stute nebst Fohlen sind zu verkaufen Herrenstraße 29, bei A. Müller.

Sonnenstraße 37, ist ein Wohnhaus nebst Stall und einem großen Obst- und Gemüsegarten nebst einem Erbe Bürgerland in der großen Michelau zu verkaufen getheilt oder im Ganzen.

Im Logirhause „Concordia“ in Kahlberg stehen einzelne oder zusammenhängende Zimmer in gewöhnlicher Art für beide Bade-Abschnitte zu Befehl, — und werden Meldungen durch mich oder den Castellan Freimuth (kurze Hinterstraße 12.) gerne entgegengenommen werden. Mai 1860.

### J. F. Rogge,

kurze Hinterstraße No. 17.

Eine Stube an einzelne Personen zu vermieten große Hammelstallstraße 4.

Die Kellerwohnung alter Markt No. 17 ist zu vermieten.

## Restaurations-Gröffnung.

Alter Markt No. 64. — „im goldenen Schwan“ — habe ich eine Speise-wirtschaft eröffnet. Indem ich zum recht zahlreichen Besuche einlade, bemerke ich zugleich, daß ich in den neu eingerichteten Gastzimmern auch seine Getränke verabreiche.

Elbing, den 4. Mai 1860.

### Weymann.

Einen Burschen braucht

G. Strelbel,  
Wasserstraße No. 31.

Buchbinderei und Kunstanstalt.

Einen ordentlichen Lehrling sucht  
E. Radau, Klempnermeister.

Es werden gute Rosen zu liefern gewünscht auf den St. Marien-Kirchhof bei Nikolet.

## 3 Thaler

Belohnung erhält Derjenige, der mir anzeigen kann, wo meine Lehrlinge Bestellungen auf Schuhmacherarbeit annehmen, gleichzeitig warne ich die Herren Lederhändler an selbige für baar kein Leder zu verabfolgen.

### F. W. Scharff,

Schuhmachermeister,  
Fischerstraße No. 44.

Den Empfang meiner neuen Leipziger Mieß-Waaren erlaube ich  
ich mir ergebenst anzugezeigen.

Unter den parthiweise eingekauften Stoffen hebe ich besonders folgende hervor:

$\frac{5}{4}$  berl. Elle breite seine Cattune a 4 Sgr.

$\frac{4}{4}$  - - - Nessel-Cattune a  $2\frac{1}{3}$  Sgr.

$\frac{5}{4}$  - - - ganzwollene Kleiderstoffe rayé a 15 Sgr.

$\frac{5}{4}$  - - - halbwollene do. mit Seide a 9 Sgr.

Barege du Nord rayé a 4 Sgr.

Poil de chèvre a 3 Sgr.

couleurte Seidenzeuge von 15 Sgr. ab,

schwarze Taffte sehr billig von 14 Sgr.

weiße Crêp de chine-Tücher von 7 Thlr.

Wiener Long-Châles von 10 Thlr.

Französische Long-Châles von 18 Thlr.

Tüche und Buckskins für Herren sehr preiswerth und billiger als früher.

**M. Wohl, Fischerstraße No. 38.**

Von jüngster Leipziger Messe empfing ich eine bedeutende Auswahl Leinen-Waaren, und bin ich im Stande dieselben sehr billig abzugeben. Besonders empfehle ich:

große Tischgedecke mit 12 Servietten a 7 Thlr.

Chamois und graue Tischdecken a  $1\frac{1}{3}$  und  $1\frac{1}{6}$  Thlr.

weiße Taschentücher a  $1\frac{2}{3}$  bis 2 Thlr.

Schlesisch Gebirgsleinen in Stücken a 50 Ellen von  $7\frac{1}{2}$  Thlr. ab.

Creas-Leinen in Stücken a 50 Ellen von 11 Thlr. ab.

Für rein leinen und reelle Waare garantire ich.

**M. Wohl.**

Den Empfang meiner sämtlich persönlich in Berlin, Leipzig und im Erzgebirge eingekauften Waaren zeige hiemit ergebenst an.

**Herrmann Schirmacher.**

Mein Wein-Lager ist durch Bordeaux- und Rhein-Weine vollständig sortirt zu den bekannten billigen Preisen. **Ferd. Freundstück.**

Creas- und Bielefelder Leinen in schöner Waare empfehlt

**Ferd. Freundstück.**

Oberhemde, Chemisettes und Kragen erhielt

**Ferd. Freundstück.**

Gothaer Cervelat- und Trüffel-Leber-Wurst empfing in neuer Sendung.

**Herrmann Entz,** heilige Geiststraße No. 14.

Selter- und Soda-Wasser aus der Fabrik der Herren Dr. Richter & Co. in Danzig empfing

**Herrmann Entz.**

Besten raffinirten Leberthran, Eichel- und homöopathischen Gesundheits-Caffee empfehlt

**Herrmann Entz.**

Thorner Pfefferkuchen in allen Sorten, Zucker- und Pfefferaüsse, wie auch Speise- (Koch-) Kuchen in bekannter vorzüglicher Qualität von

**Gustav Weese**

sind soeben in neuen Sendungen eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen verkauft in dem Mehl- und Brod-Verkauf-Geschäft in der Schmiedestraße.



Heute Abend:  
Nürnberg Bier  
vom Faß bei **E. Vonberg.**

Die Leder-Handschuh-Fabrik von **C. Treptau**

aus Schönebeck bei Magdeburg und Danzig, Jopengasse No. 53, empfehlt zum hiesigen Markt ihr Lager Glacee-, waschlederne, Zwirn-, Seiden- und Filet-Handschuhe.

Glacee von 8 Sgr. bis zu 1 Thlr.  $7\frac{1}{2}$  Sgr. pro Paar, Jouviens von 25 Sgr. bis zu 1 Thlr.  $7\frac{1}{2}$  Sgr. Um der Billigkeit Vertrauen zu schenken, werben alle Handschuhe anprobirt, selbst Glaceehandschuhe. Ganz besonders empfehle starke baumwollene Kinder-Handschuhe mit Gummirand zu 1,  $1\frac{1}{2}$  bis 2 Sgr. à Paar.

Reinigungs-Apparate, Glacee-Handschuhe trocken zu reinigen, à 5 Sgr., Sächsische Hausschuhe für Damen  $12\frac{1}{2}$  und 15 Sgr., für Herren 15 Sgr., für Kinder billiger.

Das Neueste in Schlippen und Binden, auch Bänder à  $2\frac{1}{2}$  Sgr.

Stand am Rathause.

NB. Eingetretener Hindernisse wegen kann der Verkauf erst am Donnerstag beginnen.

**C. Treptau.**

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle dem gehirten Publikum mein in allen Stoffen und Größen reichhaltig sortirtes Lager von Gamashen und Schuhen. Die Arbeit ist, wie schon bekannt, gut und das dazu verwandte Material aus den renommiertesten Fabriken bezogen. Die Preise stelle ich verhältnismäßig billig.

Mein Stand ist vor dem Rathause.

**J. Schäfer,**

Schuhmacher-Meister aus Insterburg.

Betten, 2 Bettstellen, 1 Kinderstuhl, 3 Portersässer, 1 Wassertonne, 1 große Waschballge, 1 großer Kaffeekessel und 1 Klinirmaschine sind billig zu verkaufen.

Innern Set. Georgendamm No. 2.

Sehr gute starke Deichselstangen, so wie eine Parthe birkener Böhlen offerirt billigst **Joh. Entz jun.,**

äußern Mühlendamm No. 67.

Trockenes 3' Buchen-Klobenholz, so wie kleingemachtes Holz, bei freier Anfuhr offerirt **Joh. Entz, jun.,**

äußern Mühlendamm No. 67.

Bestellungen auf Holz werden bei Herrn Herrm. Enz, heilige Geiststraße, so wie bei Herrn Gust. Enz, alter Markt, angenommen und prompt ausgeführt.

Zweithürige birkene Kleider-Spinde und Komoden stehen billig zum Verkauf Herrenstraße No. 39.

Ich wohne jetzt heilige Geiststraße No. 51, und empfehle mein **Öpferwaaren-Geschäft** in verschiedenen Gattungen dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst.

**Adolf Harder.**

Einem gehirten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Orte als Schneider-Meister etabliert habe und bitte ich die geehrten Herrschaften mich mit Aufträgen beehren zu wollen, indem ich meine Arbeiten zu größter Zufriedenheit anfertigen werde.

**J. Fischer, Schneider-Meister,**  
Fischerstraße No. 11

Montag, den 7. Mai c. **musikalische Unterhaltung,** wozu freundlichst einlade **E. W. r.**

**Englisch Brunnen.** Montag den 7. d. Ms.: **musikalische Unterhaltung.** Anf. 7 Uhr.

**T. h. u. m. b. e. r. g.** Sonntag den 6. Mai Tanz. Montag den 7. **musikalische Unterhaltung.**

Sonntag den 6. d. Ms. Tanz-Musik, wozu ich freundlichst einlade **H. Schulz,** in Kraffohlsdorf.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber **Agathon Bernich** in Elbing  
Gedruckt und verlegt von **Agathon Bernich** in Elbing.

**2 Beilagen**

# Erste Beilage zu No. 37. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 5. Mai 1860.

## Die allgemeine deutsche National-Lotterie betr.

Wie wir die Mitglieder des Fabrik- und Handels-Standes deutscher Nation zu Gaben für die Gewinne unseres Lotterie-Unternehmens eingeladen haben, so erlauben wir uns die Mitglieder des ländlichen Handwerker-

Standes

hiermit zu ersuchen, durch Erzeugnisse ihres Gewerbsleisses auch Ihrerseits dieses Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen.

Alle und jede beliebige Spende bitten wir noch im Laufe des laufenden Monats an das hiesige Haupt-Bureau abzugeben oder adressiert, mit der Bezeichnung: Schiller- und Tiedge-Stiftung betreffend, einzusenden, indem die von uns beabsichtigte öffentliche Ausstellung im Juni d. J. eröffnet werden soll.

Wenn sich mehrere der gütigen Geber vereinigen und Collis von dem herkömmlichen Gewicht (in Sachsen über 2 Pf.) auf die deutschen und österreichischen Eisenbahnen aufgeben, so erhalten wir solche Zusendungen frachtfrei, — mit Ausnahme der Baierischen und Würtembergischen Bahnen.

Dresden, den 1. Mai 1860.

Im Namen des Haupt-Vereins der allgemeinen deutschen National-Lotterie für die Schiller- und Tiedge-Stiftungen.

Der Major Serre auf Maxen, geschäftsführendes Mitglied.

## Kunst-Verein.

Bei der am 28. April c. stattgehabten Verlosung sind gewonnen worden:

No. der Gewinne: No. der Loope:

1.	120.							
2.	133.							
3.	42.							
4.	119.							
5.	50.							
6.	127.							
7.	68.							
8.	43.							
9.	157.							
10.	219.							
11.	48.							
12.	79.							
13.	169.							
14.	15.	16.	17.	{	211.	188.	177.	62.
18.	19.	20.	21.	{	153.	145.	26.	87.
22.	23.	24.			121.	205.	173.	

Indem wir dies Resultat den geehrten Mitgliedern unseres Vereins bekannt machen, ersuchen wir, die noch nicht abgeholten Gewinne bei Herrn C. Lorenz gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte in Empfang nehmen zu lassen.

Elbing, den 2. Mai 1860.

Der Vorstand des Kunst-Vereins. General-Versammlung der Mitglieder der Grunauschen Kranken- und Sterbekasse am 6. Mai 1860.

Die männlichen Mitglieder der Grunauschen Kranken- und Sterbekasse werden hiermit eingeladen, am 6. Mai c. Vormittags 11 Uhr im Börsen-Lokale an der hohen Brücke zu erscheinen, um in Gemäßheit der §. 14. und 17. des Statuts vom 1. Juni 1857 die gewöhnlichen Neuwahlen zu vollziehen.

Die Ausbleibenden sind an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden.

Elbing, den 5. Mai 1860.

Das Curatorium der Grunauschen Kranken- und Sterbekasse.

## Amtliche Verfassungen.

Gefunden resp. als verdächtig abgenommen sind: 2 kleine Schlüssel zu Vorlegeschlössern und 1 Stubenschlüssel. Gestohlen resp. verloren sind: 1 Federkissen mit grau und blaugestreifter Einschüttung und weißem Bezug, 1 Haarkissen mit grauleinernem Bezug, 1 blaue Schürze, 1 weiß und lila gestreifte Schürze, 1 Blechlampe mit vierseitigen Füßen, 1 Oberbett

mit blau und weiß gestreifter Einschüttung und blau und weiß gewürfeltem Bezug, eine weisswollene Unterjacke mit grauem Bezug und gelben Knöpfen, ein blauärmeliger Mantel mit blanken Knöpfen und schwarz und grünem Futter von Bov, ein Portemonee mit einem goldenen Siegelring mit den Buchstaben F. H. und einem goldenen Damerring F. H. 1859 gez., 1 Perlmutt-Broche mit Stahleinfassung. Vor dem Ankauf dieser Sachen wird gewarnt.

Elbing, den 1. Mai 1860.

Der Königliche Polizei-Direktor, gez. von Schmidt, Regierungs-Rath.

In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns J. G. Schrock hier selbst werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkurs-Gläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 4. Juni d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Beenden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 21. Juni d. J. Vormittags

9 Uhr

vor dem Kommissar, Herrn Gerichts-Assessor Taureck, im Verhandlungs-Zimmer No. 10 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetfalls mit der Verhandlung über den Auktion verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muss bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterlässt, kann einen Beschluss aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte Dickmann, v. Forckenbeck und Justiz-Rath Schüler hier selbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Elbing, den 24. April 1860.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf. Königliches Kreisgericht zu Elbing, den 10. April 1860.

Das dem Kaufmann August Danielowski gehörige, in der Reitendenbrunnenstraße hier belegene Grundstück A. I. No. 139. der Hypotheken-Bezeichnung, abgeschäfft auf 4645 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des III. Büros einzusehenden Tare, soll

am 18. Juli 1860 von Vormittags 11 Uhr ab

an ordentlicher Gerichtsstelle durch den Herrn Gerichts-Assessor Taureck subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Kaufmann August Danielowski wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht erschlichenen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Bekanntmachung.

Am 7. Mai c. beginnen die diesjährigen Schießübungen des Schützenvereins in Bögsdorf, und werden jeden Montag und Freitag Nachmittags auf dem bisherigen Schießstande stattfinden.

Das Publikum wird hiervon in Kenntnis gesetzt, um sich von der Schießlinie entfernt zu halten.

Elbing, den 1. Mai 1860.

Königliches Domänen-Rent-Amt.

## Bekanntmachung.

Montag, den 7. Mai c. beginnen die diesjährigen Schießübungen des Schützenvereins in Wittenfelde, und werden jeden Sonntag und Montag von Nachmittags 3 Uhr ab auf dem bisherigen Schießstande stattfinden.

Das Publikum wird hiervon in Kenntnis gesetzt, um sich von der Schießlinie entfernt zu halten.

Elbing, den 1. Mai 1860.

Königliches Domänen-Rent-Amt.

## Bekanntmachung.

Die Jagdnutzung auf den städtischen Feldmarken wird im Termine Donnerstag den 10. Mai c.

Vormittags 11 Uhr

zu Rathause vor dem Herrn Stadtrath Krause zur Nutzung vom 1. Juli c. ab auf drei Jahre angeboten werden.

Elbing, den 21. März 1860.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die Stelle des technischen Betriebs-Inspectors bei hiesiger städtischer Gas-Anstalt, mit welcher ein jährliches Gehalt von 500 Thlr. bei freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung verbunden ist, soll zum 1. August d. J. besetzt werden. Qualifizierte Bewerber werden aufgefordert, unter Beifügung ihrer Zeugnisse sich bis Ende Mai d. J. bei uns zu melden.

Elbing, den 25. April 1860.

Das Curatorium der Gas-Anstalt.

## Bekanntmachung.

Die Stelle des Buchhalters bei hiesiger Gas-Anstalt, mit einem jährlichen Gehalt von 300 Thlr. verbunden, soll zum 1. August d. J. besetzt werden. Geeignete Bewerber haben sich bis Ende Mai d. J. unter Beifügung ihrer Zeugnisse bei uns zu melden.

Elbing, den 25. April 1860.

Das Curatorium der Gas-Anstalt.

## Auktion des Leihamts.

Die von uns angekündigte Auktion wird Montag den 7. d. M. und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr im Hause des Rendanten Förster, Lange Hinterstraße No. 25, eine Treppe hoch, gehalten werden.

Die Gold- und Silbersachen nebst Uhren von größerem Werthe sollen Mittwoch den 9. d. M. Vormittags 10 Uhr vorkommen.

Elbing, den 5. Mai 1860.

Das Curatorium des städtischen Leihamts.

Die Chausseegeld-Hebestellen Klein Tarpen bei Graudenz und Damerau

bei Christburg sollen nach Ablauf der Pachtperiode vorläufig auf ein Jahr unter fällschweigender Verlängerung des Vertrages immer auf ein Jahr, im Falle der nicht mindestens 6 Monate vor Ablauf des Pachtjahres erfolgenden Kündigung des Vertrages an den Meistbietenden verpachtet werden.

Zur Verpachtung dieser Hebestellen sind nachstehende Termine anberaumt:

- 1) für die Hebestelle Klein Tarpen Termin in Graudenz auf Donnerstag den 24. Mai c. Vormittags 11 Uhr im Gasthofe "Schwarzen Adler" bei Herrn Weiß und
- 2) für die Hebestelle Damerau Termin in Christburg auf Mittwoch den 30. Mai c. Vormittags 9 Uhr im "Hotel Berlin".

Die Hebestelle Klein Tarpen hat in den letzten 3 Jahren einen durchschnittlichen Reinertrag von 1940 Thlr. pro Jahr und die Hebestelle Damerau 945 Thlr. pro Jahr gewährt.

Die Bedingungen liegen hier zur Einsicht vor, können auch auf Erfordern kostenfrei mitgetheilt werden.

Nauenberg, den 28. April 1860.

Der vereinigte Kreis-Ausschuss zur Verwaltung der Graudenz-Alsfelder Chaussee.

# Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt

bestätigt  
durch Allerhöchste Kabinetsordre d. d. Berlin,  
den 24. Februar 1845,  
zählte im verflossenen Jahre: 8925 Mitglieder mit einer Versicherungs-Summe von 6,475,625 Thlrn., darunter 3397 neu hinzutretende Interessenten mit einer Versicherungssumme von 2,847,050 Thlrn. und vergütete an 1210 Beschädigte den Betrag von 81,839 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf. —

Durch eine am 7. November vorigen Jahres abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der Gesellschaftsmitglieder hat dieselbe mehrfache Abänderungen des Gesellschaftsstatuts beschlossen und vorgenommen, welche auch bereits durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 27. März d. J. die Bestätigung erlangt haben und werden daher von jetzt ab alle Versicherungen auf Grund des neu redigirten Statuts abgeschlossen. —

Demgemäß gewährt die Gesellschaft nunmehr vollständigen Ersatz für vorkommende Hagelschäden und bietet überhaupt dem Publikum sowohl bei der Versicherungsnahme als auch in Schadensfällen durch anerkannt loyale Regulirung derselben die möglichsten Vortheile.

Zur Verabreichung der Rechnungsabschlüsse pro 1859 an die zeithierigen Mitglieder, von Statuten und Antragsformularen sowie zur Entgegennahme und Anfertigung von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich

der Agent der Gesellschaft

**Albert Reimer.**

Firma: **Reimer & Schmidt,**  
Spieringsstraße No. 1.

**Theilweiser Ausverkauf!**  
Um den älteren Waaren-Bestand meines Schnittgeschäfts, Brückstraße No. 31., bald möglichst zu räumen, werde ich vom heutigen Tage ab einen bedeutenden Theil zum Kostenpreise ausverkaufen. Es befinden sich unter diesen zurückgesetzten Waaren Bettbezüge, Bettwollliche, Bettgewebe, bwl. und halbwoll. Sofzenzeuge, Tücher u. dgl., so wie mehrere hundert Getreide-Drilichäcke.

Am 1. Mai 1860.

**Ferd. Aug. Foss.**

**Moras haarstärkendes Mittel**  
oder: Eau de Cologne philocom befördert das Wachsthum der Haare in unerwarteter Weise, macht sie glänzend, lockend und seidenweich. Das Ausfallen der Haare hemmt es unbedingt und schützt gegen beginnende Kahlköpfigkeit, die sich oft nach Krankheiten einstellt. Der tägliche Gebrauch dieses feinen Toilette-Artikels verhindert auch das frühzeitige Grauwerden der Haare; pr. 1/2 Fl. 20 Sgr., pr. 1/4 Fl. 10 Sgr.

Cöln. **A. Moras & Cie.**

Echt zu haben bei

**Adolph Kuss,** in Elbing.

**Peru-Guano, Chili-Salpeter, gedämpftes Knochen-Mehl, engl. Portland-Cement, Wagengfett, asphaltirte Dachpappen, Decimalwaagen** billigst bei

**Reimer & Schmidt,**  
Spieringsstrasse No. 1.

Fein gemahlenen **Düngergyps** verkauft billigst **W. Schulz,**  
alter Markt u. Schmiedestr.-Ecke.  
Eingang vom alten Markt.

Mein

**Sarg-Magazin**

bietet stets die grösste Auswahl zu äußerst billigen Preisen **A. E. Küster,**  
Kurze Hinterstraße No. 13.

# Markt-Anzeige.

**Im Hôtel de Berlin**  
bei Herrn **SCHMELZER** parterre.  
befindet sich wiederum während des hiesigen Marktes

**das Lager reeller Leinen-Waaren**

und gut genähter fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche  
eigener Fabrik.

Einem geehrten Publikum von Elbing und Umgegend die ergebene Anzeige, dass wir wiederum den hiesigen Platz mit einem großen Lager unserer Waaren beziehen.

Durch Uebernahme bedeutender Posten sind wir in den Stand gesetzt, reelle gute Leinen-Waaren um wenigstens 1/2 billiger zu verkaufen, als dieselben überall kosten, und bitten wir das geehrte Publikum, von untenstehendem Preis-Courant Nutz nehmen zu wollen.

Sämtliche Leinen sind von frischer, schöner Bleiche und von durchweg egal ausfallendem Garne gearbeitet, und enthält jedes Stück 50 bis 52 Berliner Ellen.

Bei Aussteuern und Engros-Einkäufen über 25 Thlr. bewilligen wir 4 Procent Rabatt.

## Preis-Verzeichniss zu unbedingt festen Preisen:

### Leinwand.

Ein Stück Hansleinwand, zu 1 Dyd. Arbeitshemden und Bettüchern sich eignend, 50 bis 52 Ellen, 6 1/2 bis 8 Thlr.

Feinere Zwirnleinwand für 7 1/2, 8, 8 1/2 bis 9 Thlr. Handgespinnleinwand zu feinen Hemden und seiner Bettwäsche, die stärkste und durabelste Sorte, die bisher fabrikt wurde, für 9 1/2, 10, 11 bis 12 Thlr., so wie extrafeine Leinen zu Pläthemen und Chemisettes von 16 bis 26 Thlr.

Greifensegger Leinen (nur ein kleiner Posten) von ganz vorzüglich zarter Bleiche, mit rundem egalem Faden, besonders zu Damenwäsche sich eignend, das Stück 8, 9, 10 bis 16 Thlr.

Bielefelder Rasebleich-Leinen zu extrafeinen Oberhemden u. s. w., von 18 bis 24 Thlr., billigere Sorten zu 8 bis 12 Thlr.

1 1/2 breite Leinen zu Bettflüchern ohne Naht.

**Tafelzeuge in Damast und Drell**  
Ein feines, rein leinenes Jacquard-Gedeck in den neuesten, netten flinthen Dessins für 6 und 12 Personen, von 3 1/2 bis 8 Thlr.

Ein feines, rein leinenes Damast-Gedeck für 12 Personen, mit 1 Dyd. dazu passender Servietten und besonders schönen Mustern, früher 13 Thlr., jetzt für 7 1/2 Thlr., desgl. feinere und extrafeinere von 8 bis 10 Thlr.

Drell-Tischgedeck, fein und dicht, mit einem Tischtuche ohne Naht und 6 Servietten 1 Thlr. 10 Sgr., für 12 Personen von 3 Thlr. an.

Einzelne Tischtücher für 6 bis 10 Personen 10 bis 15 Sgr., feinere Sorten 25 bis 30 Sgr.

Servietten, das ganze Dyd. 1 1/2 und 2 Thlr. Dessert-Franzen-Servietten, das halbe Dyd. von 25 Sgr. an.

Feine, breite, rein leinene Stubenhandtücher, abgepäft, mit Kanten, das ganze Dyd. 2 1/2 Thlr., feinere und extrafeine in Jacquard- und Damast-Mustern von 3 Thlr. 10 Sgr. an. Handtücher, gestreift, die Elle 2, 2 1/2 bis 4 Sgr., graue Handtücher, die Elle 1 1/2 u. 2 1/2 Sgr.

### Taschentücher.

Feine, weiße, rein leinene Damen-Taschentücher, das halbe Dyd. 22 1/2 Sgr., 25 Sgr. und 1 Thlr.; extrafeine 1 1/2 bis 1 1/2 Thlr.; kleinere Sorten, 1 groß, das halbe Dyd. 15 und 20 Sgr.

Shirting-Tücher, das halbe Dutzend 10 bis 12 Sgr.

Rein leinene Zwirn-Batist-Tücher ohne Apptur, die nie rauh und faserig nach der Wäsche werden, das halbe Dutzend 1 1/2, 2 bis 3 Thlr.

Recht französische Batisttücher (Batist Linon), das halbe Dyd. in rein Leinen, sehr fein, von 2 Thlr. an.

**H. Lachmanski & Comp.,**

früher Julius Simon aus Magdeburg und Königsberg.

Verkaufs-Lokal: **Hôtel de Berlin** bei Herrn **Schmelzer** parterre.

# „JANUS“

Lebens- und „Pensions-Versicherungs-Gesellschaft  
in Hamburg.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, daß nach freundlicher Übereinkunft Herr August Brandt die Verwaltung der Agentur unserer Gesellschaft für Elbing niedergelegt hat und wir die Fortführung derselben Herrn A. Czolbe daselbst übertragen haben.

Hamburg, den 24. April 1860.

Die Direktion des „JANUS.“

Mith. A. W. Schmidt.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich die genannte Gesellschaft zu recht häufiger Benutzung mit dem Bemerkung, daß dieselbe zu höchst liberalen Bedingungen versichert, vierteljährliche und monatliche Prämien-Zahlungen gestattet und ein Eintrittsgeld nicht verlangt. — Prospekte, Antragsformulare &c. sind unentgeltlich bei mir zu erhalten.

A. Czolbe,

Comptoir: Kurze Heilige Geiststraße No. 20.

Sein großes Lager in

## Woll-Säcken

von starkem schweren Drillich, so wie auch alle Sorten

## Getreide-Säcke

von 3 Scheffel Inhalt empfiehlt sehr billig

A. Penner, Wasserstraße No. 81.

## Den Herren Mühlenbesitzern

empfiehlt sich zur Ausführung von Mühlenbauten, sowohl Neu- als Reparatur-Bauten aller Art; wie auch zur Anfertigung aller bei Mühlenwerken erforderlichen Eisentheile.

H. Hotop,

Mühlenbaumeister.

Elbing. Bahnhofstraße.

## Ergebnisse Anzeige.

Meinen wertigen Kunden sowie den andern Herrschaften Elbing's und Umgegend, zeige ich ganz ergebenst an, daß ich den bevorstehenden Markt wieder mit einem gut sortirten Lager Bonbon, Thorner u. Berliner Pfefferkuchen, Cerviere aus der Fabrik von Gustav Weese besuchte. Ich enthalte mich jeder weiteren Anpreisung meiner Ware, da die Güte und Billigkeit derselben schon hinreichend bekannt sind.

Erlaube mir nur noch als etwas Neues mein in allen Städten mit Beifall aufgenommenes Berliner **Non plus ultra** das Pfund 12 Sgr., **Wien-er Schaum-Thierchen** das Stück nur **4 Pf.**, **Englische Fruchtbonbons** von sehr elegantem Aussehen und den feinsten Früchten das Pfund 12 Sgr., gefüllt in Blechschachteln, die **Schachtel** 4 Sgr. zu empfehlen. Um zahlreichen Besuch bittend, ersuche ich die geehrten Herrschaften gütigst auf Stand und Firma achtet zu wollen.

Ergebnis

## Herrmann Peto.

Stand: die erste Bude an der Conditorei des Herrn Maurizio, kennlich an der blauen Firma.

## Bremer und Hamburger Cigarren.

Meine Einkäufe, die ich persönlich in Hamburg und Bremen geleitet, sezen mich in den Stand, eine ganz vorzügliche Cigarre zu einem recht mäßigen Preise zu liefern. Ich offeriere **Bremer** und **Hamburger Cigarren** in ganz tadelfreier Ware und in beliebiger Quantität. Probe-Sortiment's werden nach Vorschrift fortgesandt. — **Havanna Ausschuss-Cigarren** à 22 Thlr. pro Mille befinden sich in abgelagerter Ware auf Lager.

Carl Peter in Königsberg,  
Cigarren-Importeur.

## Schnupf-Tabacke,

die beliebtesten Sorten, darunter **Albanier**, **ächt** und **imitirt**, **Prager** und **ungarische Beizze**, **Doppel-Mops**, **Tabac de France**, **Ehssegger**, **Rapé de Nancy**, **Bahia**, **Spaniol** und viele andere Sorten empfiehlt

Carl Peter in Königsberg.

## Bekanntmachung.

## Neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft

Grund-Capital:

Eine Million Thaler.

Diese älteste Hagel-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feld-Früchte gegen Hagelschlag. Sie übernimmt die Versicherungen gegen feste Prämie, wobei niemals eine Nachschuszahlung zu leisten ist, und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer 37jährigen Wirksamkeit anerkannten liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt nach Feststellung des Verlustes prompt und vollständig.

Der unterzeichnete Agent im Kreise Stuhm empfiehlt sich zur Vermittelung der Versicherungen und sind bei demselben die näheren Versicherungs-Bedingungen und jede beliebige Auskunft zu haben.

A. Derzewski,  
in Christburg.

## Bekanntmachung.

Den geehrten Herrschaften der Stadt Elbing und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich wieder zu dem bevorstehenden Jahr-Markte mit meinem reich sortirten

## Korbwaren-Lager

hier eintreffen werde. Um geneigten Zuspruch bittet **Rosollek**, Korbmachermeister, aus Graudenz.

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich den bevorstehenden Elbinger Markt mit einer Auswahl

## Riemer- und Sattlerarbeit

besuchen werde. Die Felle werden durch mich selbst zubereitet, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, die Preise äußerst billig zu stellen.

Mein Stand ist auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz.

W. A. Hintzke,  
Riemer- und Sattler-Meister,  
aus Braunsberg.

## Cigarren-Auktion.

Am Sonnabend den 5. Mai e. 9½ Uhr werde ich im „Deutschen Hause“ eine Auktion über eine Parthei vorzüglich abgelagerte Bremer Cigarren schöner Qualität abhalten, wozu Kauflustige einlade.

B 6 h m.

Dienstag den 8. Mai e. Vormittags von 9 Uhr ab sollen in dem Pfarrhofe zu Altfelde folgende Sachen gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden: 2 Pferde, 1 Hett-Kuh, 1 Milch-Kuh, 2 Stück Jung-Bieh, 4 Schafe, 7 Lämmer, 3 Schweine, 2 Bienenstöcke, 1 Kettenhund, Hedervieh, 1 Bretterwagen mit Hängegefäßen und Tambour, 1 Schlitten, Pferdegeschirre, 1½ Schöck Roggenrichtstroh, ca. 2 Klafter Fichtenholz, ca. 30 Fuder Dung (letzterer jedoch nur an die Besitzer des Altfelder Kirchspiels), 1 taselförmiges, wohl erhaltenes Pianoforte (von Wissniewski), mehrere Sopha's, Tische, Stühle, Bettstellen und andere Möbel, sowie verschiedenes Wirtschafts- und Hausgeräth.



Wirtschaftsveränderungshalber beabsichtige ich die auf meinem Gute Gr. Wognab bei Elbing bestehende Schafherde zu verkaufen. Es sind 150 Mütter mit Lämmer, 135 Hammel und 5 Böcke. Die Wolle ist in diesem Jahre mit 75 Thlr., vorher mit 80 Thlr. verkauft. Die Abnahme kann sofort nach der Schur geschehen und die Schafe von jetzt ab in der Wolle beschaffen werden.

Nähere Auskunft wird an Ort und Stelle, sowie durch J. Litten in Elbing ertheilt werden.

## v. Saucken-Schönwiese.

In Lodehnen bei Christburg stehen 150 meist noch zur Zucht geeignete Märzschafe vom 25. Mai ab zum Verkauf.



Eine bald frischmilch werdende Kuh ist zu verkaufen im Pfarrhof zu Neuheide.

## Wohlfeiltes & reichhaltigstes Taschen-Liederbuch!

So eben erschien die 8., stark vermehrte Auflage von  
Jul. Schubert, **Etui - Liederbuch.** Eine Auswahl von über 600 der beliebtesten Volks- und Gesellschaftslieder, Toaste etc. 304 Seiten, nett in farbigem Umschlag, nur 5 Sgr. In Prachtband mit Golddeckel 10 Sgr.

Das inhaltreiche, elegant ausgestattete Buch in dem beliebten Taschenformat zerfällt in 3 Abtheilungen, und bietet in der 1sten die berühmten älteren Deutschen Volkslieder, in der 2ten den Schatz der neueren Gesellschafts-Lieder, und in der 3ten Anreden, Toaste etc. für festliche Gelegenheiten.

Das Buch umfasst den **Kern der Lieder Deutschen Frohsinns**, und zeichnet sich vor allen **Nachbildungen** sowohl in Bezug auf Auswahl, als Ausstattung und Preis rühmlichst aus.

Vorrätig in  
**Neumann - Hartmann's**  
Buch- und Musikalien - Handlung.

 Mein reichhaltig assortiertes Lager in echt importirten Havanna-, Bremer und Hamburger Cigarren, allen Sorten Rauch- und Schnupftabaken, Hamburger Spazierstücke, echt Amerikanischer Gummischuh, f. Lederaugen, Alabaster- u. Imitationsgegenstände, Solinger Taschenmesser, Schnupftabakdosen, Taschenfeuerzeuge, Hemden- und Chemisetten-Knöpfe, Cigarrenspangen, Parfümerien von Tren & Niglisch, Chokoladen und Bonbon empfehle ich bestens.

Außerdem führe ich ein Commissions-Lager von Dr. Niemann's Nettigaft gegen Husten, Heiserkeit, Lungencatarrh, Brustschmerzen und Grippe.

**Nutzenium** zur Befüllung der Hühneraugen und Warzen.

**Iodat** gegen rheumatischen und chronischen Bahn- und Gesichtsschmerz.

**Vilione** gegen Sommersprossen, Leberflecke, Fünen, Mittel- und Flechten.

**Chinesisches Haarfärbemittel**, um Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare schwarz zu färben.

**Orientalischer Enthaarungs-Extract**, ein Mittel zur Entfernung überflüssiger Haare.

**Moras Haarstärkendes Mittel**, verhindert das Ausfallen der Haare. Dessen Wachsthum in nie gehörter Weise befördernd, macht es die Haare glänzend und weich.

**Pomade Nutritive**, ein Mittel, das Wachsthum der Haare zu befördernd und das Ausfallen und Ergrauen derselben zu verhindern.

**Hühneraugen-Pflasterchen**, um das Hühnerauge in kurzer Zeit zu entfernen.

**Dentifrice Universel**, den heftigsten Zahnschmerz augenblicklich zu vertreiben.

**Öschungssche Gesundheits- und Universal-Seife**, gegen Brandschaden, Geschwülste, Skropheln, Flechten, Kopfschmerz und Gicht.

**Dr. Creuzwiesches Brust-Caramellen**, für Brust und Lunge wohlthuend.

**Brönners Fleckenwasser.**

**Elbing. Adolph Huss.**

Bereits 1 Jahr an rheumatischen Brustschmerzen leidend, welche sich in den ganzen linken Arm verbreiteten und eine Lähmung in demselben hervorbrachten, worauf auf ärztliches Anrathen, als: Schröpfen, Blutigel setzen, starke Einreibungen erfolglos blieben. In dieser Trostlosigkeit entschloß ich mich endlich ein Betty Behrenssches Heilkissen anzuwenden. Nachdem ich solches 8 Tage getragen, verbesserte sich mein Zustand bedeutend, und jetzt nach 8 Wochen kann ich mit Wahrheit sagen, daß ich durch Gottes Hilfe durch

**die Betty Behrenss'schen**  
Heilkissen vollkommene Hilfe erlangt habe  
Greifswald, den 18. März 1860.

Carl Lust.  
(Stets vorrätig bei A. Teuchert in Elbing.)

Mein reichhaltiges Lager von Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback empfehle ich bestens.

**Moritz Mühle,**  
alter Markt No. 62.

**Die Cölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft** versichert Boden-Erzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachzahlungen finden nicht statt.

Die vorkommenden Schäden werden loyal und in einfacher Weise regulirt.

Die Entschädigungs-Beträge werden längstens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben baar ausbezahlt. Das Grund-Kapital beträgt

**Drei Millionen Thaler,**

wovon zwei und eine halbe Million effectiv begeben.

Die Reserven betragen:

a) Kapital-Reserve . . . . . 125,182 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.

b) Reserve für unvorhergesehene Verluste . . . 62,011 " 29 " 11 "

Überhaupt 187,194 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf.

Nähere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten der Gesellschaft,

in Elbing, Kaufmann **Ed. Dahlmann.**

in Marienburg, Apotheker **J. F. Schulz.**

**Königsbrunn.**

**Dr. Putzar's Wasserheilanstalt und gymnast. Anstalt**, in der sächs. Schweiz, nächst der Station Königstein.

Für an Magenkrampf und schlechter Verdauung Leidende.

Nähere Nachricht über das Dr. Doeck'sche Magenmittel ertheilt auf frankte Anfragen die Familie des weiland Dr. med. Doeck's zu Barnstorff im Königreich Hannover.

Herren und Damen, welche die **englische** oder die **französische** Sprache durch brieflichen Unterricht leicht und gründlich zu erlernen wünschen, wollen sich in **frankirten** Briefen an die unterzeichnete Expedition wenden.

Damit sich Jedermann von der Vortrefflichkeit dieser Lehrmethode vorher überzeugen kann, so sind wir gern bereit, den ersten Unterrichtsbrief **gratis** und **franco** zu übersenden.

Der Cursus dauert neun Monate. Das Honorar beträgt pro Woche 2½ Sgr. und wird für 3 Monate entrichtet.

**Selbstverlags-Expedition** der Sprech- und Schreibschule für englische und französische Sprache, **Berlin**, Friedrichs-Strasse 230.

 Klavierunterricht ertheilt der Lehrer **Kloß**, Heil. Geiststraße No. 56.

 Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich in **Tiegenhof** als Zimmermeister niedergelassen habe.

Alle in mein Fach schlagende Arbeiten, wie Asphalt- und Cementarbeiten, Papp- und Filzbedachungen, die Anfertigung von Türen, Zeichnungen und Bauanschlägen, bin ich bereit zu übernehmen und werde bemüht sein, jeden mir ertheilten Auftrag prompt und reell auszuführen.

**J. Harms**,  
Zimmermeister.

 **Heilige Leichnamstraße** No. 36.

werden Rohr-Stühle gut, billig und prompt geflochten, auch werden Reparaturen aller Möbel in und außerhalb gut und schnell ausgeführt, sowie selbige auch aufpolirt.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat die Malerei zu erlernen, kann sich melden bei **H. Ballnet**, Junkerstraße 61.

Ein junger Mensch, der die Müllererei erlernen will, kann sich bei mir melden.

**H. Harms**, in **Wengeln**.

Eine zuverlässige Wirthin auf's Land findet zum Monat Juli - August eine dauernde Stellung. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein tafelförmiges Klavier wird zu mieten gesucht **Heil. Geiststraße** No. 56.

Eine Wohnung von 3 Stuben nebst Bühne und freien Eintritt im Garten sucht

**W. du Bois**,

Alten Markt No. 65.

Ein braunes rundes Kinderküchen ist verloren. Gegen Belohn. abzugeben **Wassersir.** 80.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

**Agathon Wernich** in Elbing

Gebrückt und verlegt von

**Agathon Wernich** in Elbing.

# Zweite Beilage zu No. 37. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 5. Mai 1860.

## Umlaute Verfugungen

### Sekundmachung.

Nach den eingetragten Preisstabellen haben für den Monat Mai d. J. die Bäckermeister Gerlach, Höft und Peters die schwersten Semmeln, Eisenack, Gerlach, Höft, Peters und Seyda die schwersten Plätzchen, Peters das schwerste Roggenbrot von seinem und halbfeinem Mehl und Seyda das schwerste Roggenbrot von grobem Mehl zu liefern freiwillig übernommen.

Elbing, den 3. Mai 1860.

Der Königliche Polizei-Direktor,  
gez. von Schmidt,  
Regierungs-Rath.

### Sekundmachung.

Die Impfung der Schutzblättern durch den Königl. Kreisphysikus Dr. Stechern beginnt am Donnerstag, den 3. Mai c. Nachmittags 2 Uhr im Saale des St. Elisabeth-Hospitals hier selbst und wird an jedem Donnerstag um dieselbe Stunde dort fortgesetzt.

Für jeden Impfling sind 2 1/2 Sgr. Gebühren zu entrichten.

Elbing, den 2. Mai 1860.

Der Königliche Polizei-Direktor,  
gez. von Schmidt.  
Regierungs-Rath.

### Sekundmachung.

In Beireff der diesjährigen Aufnahme des Weideviehs auf dem Bürger- und Herrenpfeil wird Folgendes bestimmt:

Die hiesigen Einwohner, welche Vieh auf den Bürgerpfeil geben wollen, müssen die Marken dazu in den Tagen am 12. und 14. Mai c. in der Kämmereikasse bei dem Kassen-Assistenten Herrn Siebert in Empfang nehmen.

An Auswärtige werden die Marken für den Bürgerpfeil erst am 15. und 16. Mai c. ausgegeben.

Die Marken für den Herrenpfeil dagegen können ohne Unterschied, ob das Vieh hiesigen oder auswärtigen Besitzern gehört, am 15. und 16. Mai c. in Empfang genommen werden.

Die Aufnahmetermine werden später bekannt gemacht werden.

Auf dem Bürgerpfeil werden nur Milchkühe aufgenommen, auf dem Herrenpfeil nur Kühne und Jungvieh. — Pferde und Ochsen sind von der Weide ganz ausgeschlossen. — Das Weidegeld beträgt auf dem Bürgerpfeil für 1 Kuh 10 Thlr., auf dem Herrenpfeil für 1 Kuh 9 Thlr., für ein Hockling 5 Thlr., für 1 Kalb 2 Thlr.

Zu Kälbern wird solches Vieh gezählt, welches im Laufe dieses Jahres und zu Hocklingen solches, welches im vorigen Jahre geboren ist. Alles übrige Vieh, welches im Alter über das vorige Jahr hinausgeht, wird zum ausgewachsenen Vieh gerechnet, und ist dafür der höchste Saz des Weidegeldes zu entrichten.

Jedes Stück Vieh muss mit einem deutlich erkennbaren Brand- oder Schnittzeichen versehen sein und im Falle es nicht grenzt, von dem Besitzer zurückgenommen werden.

Im Herbste, wenn das Vieh von der Weide geholt wird, muss solches vorher bei dem Weideverwalter bei 10 Sgr. Strafe gemeldet werden. Sollte die gewöhnliche Dauer der Weidezeit in diesem Jahre durch Mischwachs, Überschwemmung oder aus irgend einem andern Grunde abgekürzt und die betreffenden Viehbesitzer genöthigt werden, ihr Vieh früher als gewöhnlich von der Weide zu nehmen, so findet unter keinen Umständen ein Erlaß von dem Weidegeld statt.

Eben so wenig wird eine Gewährleistung für das aufgenommene Vieh übernommen. Bei dem Übersezgen über den Elbingfluss zum Melken der Kühe auf dem Bürgerpfeil dürfen die Melker sich nur des Fährfahns bedienen, den der Weideverwalter zu diesem Zwecke unterhält.

Auch darf das Übersezgen nur durch den vom Weideverwalter angestellten Fährmann erfolgen.

Der Weideverwalter erhält für das Übersezgen pro Person und Woche 2 Sgr. Für jede Übertretung dieser Bedingung verfällt derjenige, welcher den Weidezettel gelöst hat, in eine Strafe von 5 Sgr.

Elbing, den 1. Mai 1860.

Die Kämmerei-Deputation.

### Sekundmachung.

Die Weidezettel zur Aufnahme von Kühen auf dem altstädtischen Rossgarten werden

Sonnabend den 12. Mai c.

10 Uhr Vormittags und auf der Wansau an demselben Tage 11 Uhr

### Vormittags

zu Rathause vor dem Herrn Stadtrath Krause meistbietend verkauft werden.

Die Zahlung des Weidegeldes kann bis zum Aufnahmetage, welcher später bekannt gemacht werden wird, ausgezögzt bleiben.

Elbing, den 1. Mai 1860.

Die Kämmerei-Deputation.

Die Vaterländische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elbersfeld,

gegründet mit einem Kapitale von einer Million Thaler, versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, sämmtliche Boden-Erzeugnisse, sowie Fensterscheiben gegen Hagelschaden.

Die Entschädigungen werden prompt und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben ausgezahlt.

Nähere Auskunft unter Grantsbehändigung der Antrags-Formulare und Versicherungs-Bedingungen erhältlich bereitwilligst

die Agenten

Carl A. Frentzel in Elbing.  
Steuererheber A. Oberstein  
in Tolkemit.

Eine neue Sendung von frischem Engl. Portland - Cement empfing und empfiehlt billigst

Carl A. Frentzel.

Einige Schädel wirklich Oberländisch Reinsaat und Roggen-Gries verkauft billigst

W. da Bois,

Alter Markt No. 65.

Doppelt gesiebte Nutzholzen, gleich aus dem Fahrzeuge zu entnehmen, offert billigst

Julius Lickfett,

Gleicherstraße No. 1.

Alle Sorten Nutz-Hölzer  
guter Qualität, Stäbe, Böden  
in allen Dimensionen, Speichen, Felgen-  
Arbölzer, Egge-Balken, eichene  
Bohlen und Dielen, Birkene,  
Rüster-, Eschen- und Büchen-  
Bohlen, so wie Linden- und Ellern-  
Bohlen und Dielen, eichene Baun-  
pfähle sind für die billigsten Preise zu  
haben bei

C. Banduhn,

Königsbergerstraße No. 13.

Einige 100 Stück alte Dachsfannen und  
ein kleiner Ofen ist Herrenstraße No. 25.  
billig zu verkaufen.

Einen Mahagoni-Flügel hat zu verkaufen  
Weber, Instrumentenbauer.

## Die Porzellani-Niederlage

von

F. Adolph Schumann,  
lange Hinterstraße No. 25,  
ist durch neue Zusendungen  
so vervollständigt worden, daß  
sie sowohl billige Ausschuss-  
Gegenstände als auch andere  
weiße und dekorirte Porzel-  
lane in reicher Auswahl zu  
offeriren im Stande ist.

Für Brust- und Hustenleidende  
empfiehlt als das vorzüglichste, dabei ange-  
nehmste Linderungsmittel den wirklich ächten

 Brust-Sirup   
pro Flasche 4 Sgr. bis 1 Thlr.,  
ächte Brust-Karamellen, ächte Malz-, Mohrrüben-, Himbeer-Bonbons und Gerstenzucker,  
sowie alle Sorten Chokoladen, Chokoladen-  
Pulver und sonstige Konfitüren zu den billig-  
sten Preisen.

## G. Hakenbeck,

Conditor,

lange Hinterstraße No. 23.

Zum bevorstehenden Jahr-  
markt empfiehlt ihr Tapisserie-  
und Kurz-Waaren-Geschäft, so  
wie Handschuhe in allen Sorten,  
Weißwaaren u. s. m.

## Auguste Kelch.

Die Saamen- und Pflanzen-  
Handlung von

### A. Hummiller,

äußern Mühlendamm No. 25.,  
empfiehlt frischen Gemüse-, Kunkel-  
rüben- und Blumen-Saamen bester  
Qualität, so wie Blumen-Bouquette,  
blühende Topf- und Zimmer-Decorations-  
Pflanzen.

Davon Niederlage Fischerstraße  
No. 42., bei Herrn F. Gilardon i.

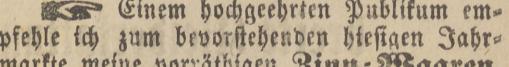
Blumen- und Gemüse-Pflanzen,  
so wie Georginen in den schönsten Sor-  
ten, sind zu haben.

äuß. Mühlendamm No. 25.

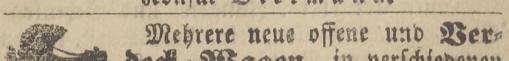
## A. Hummiller.

Pracht-Georginen

in ausgewählten schönen Sorten, so wie  
Blumen- und Gemüsepflanzen, Ver-  
benen re. empfiehlt H. Brandt,  
Sonnestraße No. 33.

 Einem hochgeehrten Publikum emp-  
fiehle ich zum bevorstehenden Jahr-  
markt meine vorrätigen Zinn-Waaren,  
als: Klitschsprüzen für Vieh und Menschen,  
für Erwachsene und Kinder, mit Röhren zum  
Selbstspritzen, und Metallröhre, Hals-, Ohren-  
und Mundsprüzen; ferner Schüsseln, Teller,  
Nachtgeschirre, Vorlegelöffel, Eßlöffel, Thee-  
löffel, blanke und lackirte Spielsachen, geäichte  
Gemäße, Trichter, Terrinen u. s. w. ganz er-  
gebnist. — Altes Zinn wird gekauft und im  
Umtausch zum höchsten Preise angenommen.

S. Leßlaff, Alter Markt No. 32,  
neben dem Hause des verstorbenen Herrn  
Konsul Diekmann.

 Mehrere neue offene und Ver-  
deckt-Wagen, in verschiedenen  
neuen Färgen, empfiehlt

J. Allert, Spieringsstraße No. 31.  
Mehrere neue Arbeits-Wagen stehen zum  
Verkauf auf der Königsberger-Chaussee bei

Zeckau.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mein sehr reichhaltiges

# Jouvelen-, Gold- und Silber-Waaren-Lager

zur gefälligen Ansicht bestens.

Sämmliche Goldwaaren sind aus 14karräthigem Golde gearbeitet (also gutes Gold).

Eine große Auswahl massiver Damen- und Herren-Uhrketten in vielfachen höchst eleganten neuen Fagons (unter Angabe des reinen Goldwerths.)

Eine sehr große Auswahl Medaillons zu Lichtbildern und Haarlocken, oval und rund, zum Aufspringen, von der Größe eines  $\frac{1}{2}$  Silbergroschen bis zu der eines Zweithalerstücks, im Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 18 Thlr. das Stück.

500 goldene Ringe in den verschiedensten Fagons, z. B. massive Damen- und Herren-Ringe mit den verschiedensten Emblemen und Inschriften, sowie mit echten Steinen gesetzt, Carneol, Calcedon, Onyx, Jaspis, Topas, Almandin, Amethyst u. d. m. zu allen Preisen.

Dukatgoldene Verlobungs- und Trauringe, als: Schlangenringe 1 bis 3 Mal gewunden, 1 und 3 Schilder-Ringe, sauber damascirt, sowie halbrunde glatte Reifringe unter genauer Angabe des Goldwerths.

Brillantringe in verschiedenen Fagons (und Preisen.)

Paruren (vollständig bestehend in: Armband, Broche und Boutons in Etuis, höchst elegant zum Brautgeschenk sich eignend); Brochen und Boutons, Uhrhaken, Haar- und Hauben-Madeln, Chemisett- und Manchettenknöpfe, Madeln, Schlüssel und viel d. m.

Eine Auswahl goldener Uhren, für Damen und Herren, gut regulirt und richtig gehend, zu billigen Preisen.

Silber-Waaren (12löbliches Silber Berliner Probe), ganz vollständiges Lager in allen Branchen, gut und reichhaltig besetzt. Sehr viele neue kleine Gegenstände, welche sich zu Geschenken eignen.

Alte Jouvelen, Gold- und Silber-Sachen werden im Kauf so wie Tausch zum höchsten Weithe ange nommen; und jede neue Arbeit und Reparatur sauber dauerhaft und billig ausgeführt bei

## C. R. Gerike,

Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter.

### Gasthaus-Gröffnung.

In dem Grundstücke große Siegeschennstraße No. 3. (früher Sablotny) habe ich eine Gastwirthschaft, verbunden mit Fremdenbeherbergung, Regelbahn und Billard eingerichtet. Indem ich das hiesige sowie auswärtige Publikum zum recht zahlreichen Besuche einlade, bemerke ich zugleich, daß auch der Eintritt in den neu eingerichteten Garten jedem freisteht.

Ebing, den 4. Mai 1860.

### Schönmohr.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Orte als Kleidermacher etabliert habe. Indem ich mich zur Anfertigung aller Arten von Herren-Garderobe empfehle, verspreche ich die sauberste pünktlichste Bedienung bei billigsten Preisen.

Friedrich Lachert jun.,  
Schneidermeister,  
Spieringsstraße No. 31.

Auch kann daselbst ein Bursche in die Lehre treten.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß wir im Schneidern gefübt sind, und bitten um Beschäftigung in und außer dem Hause. Amalie und Antonie Weide. Zu erfragen Fischerstraße No. 29., parterre.

Einem geehrten Adel wie hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich ein Neusilber-, Messing-, Weißblech-, Zink- und Lakirtes Waaren-Lager eröffnet habe. Sämmliche in mein Fach fallende Artikel, als: Stell- und Moderateurlampen, wie auch alle Bau-Arbeiten werden unter Garantie auffallend billig durch mich ausgeführt. J. Kuhn, Klempner-Meister.

Christburg, den 1. Mai 1860.

Ein ordentlicher Knabe kann sogleich als Lehrling eintreten. Ströhfeldt, Schneiderm.

Ein unv. Dekonom kann sofort eine Stelle übernehmen. Zu erfragen beim Gastwirth Herrn Braun, Berlinerstraße.

500 Thaler sind im Ganzen oder getheilt auf sichere Hypothek zu begeben durch R. Walter.

2000 Thaler sind auf ein hiesiges städtisches oder im hiesigen Kreise belegenes ländliches Grundstück gegen pupillarische Sicherheit zu begeben. Nähere Auskunft wird ertheilt Spieringsstraße No. 5. in der obersten Etage.

Ein Geldäschchen worin etwas Geld und 2 goldene Ringe sich befinden ist gefunden worden. Der Eigentümer melde sich bei C. R. Gerike, Juwelier und Goldarbeiter.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
Agathon Verlich in Ebing.  
Gedruckt und verlegt von  
Agathon Verlich in Ebing

Den Empfang meiner in Berlin und Leipzig persönlich eingekauften Waaren zeigt ergebenst an.

## Albert Büttner,

Fischerstraße No. 34.

Auf mein großes und schönes Lager von

Tücher, Double-Tücher sowie Chales erlaube mir ein geehrtes Publikum ergebenst aufmerksam zu machen.

## Albert Büttner.

Frühlings-Mäntel sowie Mantillen  
in jedem Stoffe,

empfing wieder bedeutende Sendungen und empfehle dieselben hierdurch bestens.

## Albert Büttner.

### Zum Markt

empfehlen wir unser durch neue Zusendungen assortirtes  
Tuch- und Manufaktur-Waaren-Lager.

## Kagelmann & Hooock,

Alter Markt 31.

$\frac{5}{4}$  breite Kleiderfattine in hell und dunkel, Jacobnetts, Organdys, Poil de chevre, Mohairs, u. m. a. empfehlen 

## Kagelmann & Hooock,

Alter Markt 31.

Levkoven-, verschiedene Sommerblumen- und Gemüsepflanzen, Verbenen à Dyd. 15 Sgr., Georginen wie verschiedene Topfrosen empfehlt

Bittner, Traubenstraße No. 6.

Gute Cereiat-, Jungen- und Schinken-Wurst, gef. Schinken, feine Leberwurst, reinen Schweine- und Kinder-Klops, sowie täglich frische Soischen und Knackwürstchen empfehlt in bekannter Güte

L. Spies, Uwe., Alter Markt No. 37.

Burgstraße No. 5. ist eine Stube mit auch ohne Möbel zu vermieten.

Ein wenig gebrauchter kupferner Kessel von zwei Eimer Inhalt, sowie ein großes Plättleisen ist zu verkaufen

Kürschnersstraße No. 10, oben.

 110 Stück 2- bis 5jährige Sammel in gutem Futterzustande, sich vorzüglich zur Fettweide eignend, stehen zum Verkaufe in Drenken bei Maldeuten.

Jede Neuarbeit und Reparatur von Gold- und Silberarbeit wird gut und billig gefertigt von A. Hiller, alter Markt, unweit des Markthofs.